



Integrierter Weinbau:	Berthold Fuchs	06123 - 9058-16	berthold.fuchs@rpda.hessen.de
	Bernd Neckerauer	06123 - 9058-42	bernd.neckerauer@rpda.hessen.de
Ökologischer Weinbau:	Claudia Jung	06123 - 9058-28	claudia.jung@rpda.hessen.de
Kellerwirtschaft:	Mathias Schäfer	06123 - 9058-15	mathias.schaefer@rpda.hessen.de
Abonnement:	Sabrina Lüft	06123 - 9058-24	sabrina.lueft@rpda.hessen.de
Tel. Ansagedienst Rebschutz:	Rheingau	06123 - 9058-11	
	Hess. Bergstraße	06123 - 9058-30	

Integrierter Weinbau

Nr. 11 - Hessische Bergstraße -

10.07.2019

Niederschläge der letzten Woche

Die Niederschläge von Ende letzter Woche waren regional wieder sehr unterschiedlich. An der Hessischen Bergstraße lagen die Werte im Bereich der gemeldeten Regenmengen. Dagegen waren wir im Rheingau teilweise überrascht, welche Mengen vom Himmel kamen. Teilweise war der Regen gespickt mit Hagel, der aber an der Bergstraße nach jetzigen Wissenstand zu keinen Schäden geführt hat.

Positiv ist, dass es trotz intensiver Niederschläge zu relativ wenig Errosionsschäden gekommen ist. Negativ ist, dass der Boden nicht in der



Lage war, diese Regenmassen aufzunehmen und ein großer Teil leider wieder als Oberflächenwasser weggelaufen ist. Der Regen ist an vielen Standorten noch nicht einmal bis in den Wurzelhorizont von Jungfeldern eingedrungen. Man konnte am Montag früh sogar schon wieder sehen, wie der Boden abtrocknet (siehe Bild links). Deshalb lassen Sie sich nicht von den intensiven Regenereignissen täuschen und behalten Sie Ihre Jungfelder im Auge. (Beachten Sie hierzu auch den Abschnitt „Wasserhaushalt“). Wenn Sie nicht sicher sind wie die Wasseraufnahme in den Boden war, nehmen Sie einen Spaten und überzeugen Sie sich selbst.

Niederschläge im Rheingau & der Hessischen Bergstraße					
	11.07.2019	12.07.2019	13.07.2019	14.07.2019	Summe
Lorch	5,3	35,5	0,9	5,4	47,1
Ehrenfels	7,1	26	1	3,6	37,7
Rüdesheim	5,9	23,9	1,1	5,2	36,1
Mäuerchen	3,8	21,1	9	2,4	36,3
Hochschule	5,7	24,2	0,6	2,9	33,4
Winkel	5,6	13,1	0,5	1,6	20,8
Steinberg	6	18,3	1,1	0,3	25,7
Erbach	10	11,8	2	1,5	25,3
Eltville	9,1	16,7	0,7	0,1	26,6
Frauenstein	7,4	34,1	2,4	0,4	44,3
Hochheim	7,4	8,7	9,4	0,1	25,6
Groß-Umstadt	5,1	10,3	5,4	0	20,8
Heppenheim	3,5	11,9	1,8	0,1	17,3

Wasserhaushalt



Wie schon in vorhergehenden Mitteilungen angesprochen haben wir in 2019 ein Wasser-Defizit. Dies hat sich trotz der Niederschläge von Ende letzter Woche leider noch nicht wesentlich gebessert. An Standorten mit geringer Wasserhaltekapazität und vor allem in Jungfeldern sind seit zwei Wochen die ersten Anzeichen der Trockenheit nicht mehr zu übersehen. Da für die nächsten Tage auch keine wesentlichen Niederschläge gemeldet sind, sollten Sie auch weiterhin auf eine Wasserschonende Bewirtschaftung achten. Mulchen von Gräsern, Walzen von krautigen Beständen und in offenen Zeilen letztmalig eine flache Bearbeitung zum Brechen der Kapillare (sobald die Oberfläche abgetrocknet ist). Nach dieser Bodenbearbeitung sollte langsam eine natürliche Begrünung für den Winter aufgehen, bzw. kann/sollte bis Ende des Monats eine Einsaat durchgeführt werden. Wichtig ist aber auch, dass Sie betroffene Anlagen durch herunterschneiden von Trauben oder durch Triebentfernung entlasten. Stöcke, deren Blätter jetzt

schon absterben (siehe Pfeile links) sind nicht mehr in der Lage, Trauben zu versorgen, ohne dass der Stock selbst Schaden nimmt.

Peronospora

Trotz der teilweise ordentlichen Niederschlagsmengen hat sich die Situation bei Peronospora nicht wesentlich verändert. Nach den Messwerten der Wetterstationen und den Prognosemodellen ist es im Bereich Heppenheim / Bensheim zu keinen neuen Bodeninfektionen gekommen. In Groß-Umstadt waren die Bedingungen für eine weitere Bodeninfektion gegeben, aber die Gefahr die davon ausgeht ist für die Trauben sehr gering. Da die meisten Weinberge auch ohne Ölflecke waren, ist die Gefahr von Sekundärinfektionen ebenfalls gering. Nur in Flächen, in denen dieses Jahr schon ein Befall aufgetreten ist, können die Regenereignisse vom Wochenende zu weiteren Infektionen geführt haben. Dies ist aber zum Glück an der Hess. Bergstraße die Ausnahme. Deshalb ist es in gesunden Weinbergen auch weiterhin ausreichend, wenn Sie mit Kontaktmitteln, wie z.B. **Folpan 80 WDG** arbeiten.

Oidium

Die Situation bleibt nach den Niederschlägen unverändert. Die Anfälligkeit gegen Oidium lässt ab Erbsengröße zwar nach, da aber auch noch viele kleine Beeren in den Anlagen vorhanden sind (s. Bild rechts), ist der Infektionsdruck noch gegeben. Setzen sie weiterhin organische Mittel ein. Für einen Wechsel auf Azole (Topas, Systhane 20 EW) ist es in dieser Woche noch zu früh. Wenn Sie noch Netzschwefel einsetzen wollen, beachten Sie vor allem bei frühen Sorten die Wartezeit von 56 Tagen (Bei Spritzung in dieser Woche entspricht dies der 2. September-Woche).



Traubenwickler

Wie letzte Woche schon geschrieben, hat Ende Juni der Flug der 2. Generation des Traubenwicklers begonnen. Der Schlupf der Larven geht weiter und die Kurve steigt noch leicht an. Kontrollieren Sie deshalb weiter Ihre Anlagen und beachten Sie hierbei, dass es zwischen Ihren Weinbergen / Weinbergslagen auch große Unterschiede geben kann. Planen Sie Ihren Insektizid-Einsatz entsprechend dem Larvenschlupf und der Anzahl der Eier / Larven.

Da auch die Flugaktivität der Falter noch nicht beendet ist, ist mit weiteren Eiablagen zu rechnen und somit sind eventuell weitere Insektizid-Einsätze notwendig.

Applikationstechnik

Der Mittelaufwand ist mit Basisaufwand x Faktor 4 zu berechnen. Die empfohlene Wasseraufwandmenge liegt bei 800 l / ha.

Gruppenberatung

Die nächsten Gruppenberatungen an der Hessischen Bergstraße findet zu unten genannten Terminen und Orten jeweils um **18.00 Uhr** statt.

Mi., 31.07. Heppenheim	Steinkopf / Centgericht	Treff: Bergsträßer Winzer e.G.
Mi., 07.08. Groß-Umstadt	Steingerück	Treff: Waldfriedhof

Bernd Neckerauer, Weinbauberater

Tel.: 06123 - 905842. Mobil: 0172 - 5783175